

FREIWILLIGE FEUERWEHR AU AN DER DONAU



# FEUERWEHRHAUS

# ERÖFFNUNG

25.08.2019



**Aufrichtigen Dank für den unermüdlichen Einsatz, herzliche Gratulation zum neuen Feuerwehrhaus!**

In den Reihen der Feuerwehren stehen Menschen, die jederzeit bereit sind, ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit für das Allgemeinwohl aufs Spiel zu setzen. Durch ihren Mut, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Verantwortungsbewusstsein erbringen die Kameraden einen unbezahlbaren Dienst für die Gemeinschaft.

Im vergangenen Jahr wurden in unserem Bundesland bei 62.434 Einsätzen 2.995 Menschenleben gerettet. Es gab 4.770 Brandalarmierungen, und mehr als 6,85 Millionen Stunden wurden geleistet.

Oberösterreich verfügt seit jeher über eine große und engagierte Kultur des Ehrenamtes. Das ist es auch, was speziell den ländlichen Raum so positiv und vorbildlich prägt: das selbstlose Engagement der Menschen, für die das Miteinander ein Lebensprinzip ist.

Die Feuerwehren sind aber auch ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens und fest verankert in der Gemeinschaft ihrer Heimatgemeinden. Und dass man sich in unserem Bundesland über den Feuerwehrynachwuchs keine Sorgen machen muss, ist ein Verdienst der engagierten Nachwuchsarbeit, die eine besondere Anerkennung verdient.

Diese Festschrift bietet mir eine willkommene Gelegenheit, der Freiwilligen Feuerwehr Au an der Donau für ihren unermüdlichen Einsatz aufrichtig zu danken. Mein Dank richtet sich auch an die Familienangehörigen, die viel Verständnis für die Einsätze und Übungen aufbringen.

Und ich gratuliere herzlich zum neuen Feuerwehrhaus.

Ich wünsche Ihnen allen viel Kraft für die Herausforderungen der Zukunft und stets unfallfreie Einsätze!

Mag. Thomas Stelzer  
Landeshauptmann

Unsere Freiwilligen Feuerwehren in Oberösterreich sind mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt, anderen in Notsituationen zu helfen. 365 Tage im Jahr, zu jeder Tageszeit und zu jeder Witterung. Bereits seit vielen Jahren ist auch die Freiwillige Feuerwehr Au an der Donau Teil eines unermüdlichen und ehrenamtlichen Systems, das vermutlich weltweit seinesgleichen sucht.

Viele geleistete Einsätze, Dienste und Stunden jedes Jahr sprechen für sich und zeigen, dass die FF Au an der Donau für die Sicherheit der Gemeinde und deren Grenzen hinaus nicht mehr wegzudenken ist. Für diese professionelle Hilfe bedarf es einer hervorragenden Ausbildung, viel Mut und vor allem Zeit, die ehrenamtlich aufgebracht werden muss.

Gerade die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass die Anforderungen an die Feuerwehren immer größer werden. Dabei darf nicht vergessen werden, dass auch die Mitglieder der Feuerwehren oftmals an den Rand ihrer Grenzen gehen und dennoch ihre Aufgaben zum Schutz und Wohle ihrer Mitmenschen mit Bravour meistern. Es ist jedoch nicht selbstverständlich auch in der Freizeit Menschen in Notlagen Hilfe zu leisten, wann immer sie diese auch benötigen.

Auch mit dem neuen Feuerwehrhaus ist die FF Au an der Donau bestens für die Anforderungen der kommenden Jahre gerüstet.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Au an der Donau für ihre ehrenamtliche und wertvolle Arbeit bedanken und ein großes Lob für die Professionalität und die Einsatzbereitschaft aussprechen.

Ich gratuliere der FF Au an der Donau zum neuen, zukunftssträchtigen Feuerwehrhaus und wünsche allen Mitgliedern für die Zukunft weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und vor allem unfallfreie Einsätze.

Ing. Wolfgang Klinger  
Landesrat







„Stets einsatzbereit, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag“. Dieser Leitsatz prägt unsere Feuerwehren in Oberösterreich seit ihrer Gründerzeit. Kaum eine Institution verfügt in unserem Land über eine so lange Tradition, Anerkennung und Verankerung in der Gesellschaft wie unsere Feuerwehr. Zum einen, weil sie so eng mit dem Leben der Menschen und dem Schicksal der Gemeinde verbunden ist. Zum anderen, weil sie unverzichtbare und selbstlose Tätigkeiten zum Wohl der Menschen leistet.

Die ständig wachsenden Aufgaben erfordern von den Mitgliedern permanente Aus- und Weiterbildungen in den verschiedensten Fachbereichen. Hohes Ausbildungsniveau und zeitgemäße Gerätschaften sind zusammen mit der inneren Bindung, also der Kameradschaft, die Garantie für effektive Hilfe im Notfall.

Die Schlagkraft einer Feuerwehr besteht aus mehreren Komponenten – eine davon ist die nachhaltige engagierte Jugendarbeit. Diese wird bei Euch seit 2003 kontinuierlich gepflegt und gefördert und Ihr sichert damit die künftige positive und nachhaltige Entwicklung der FF Au an der Donau. Zudem ist die FF Au an der Donau durch die großartigen Erfolge ihrer Zillenfahrer bei den Landes-Wasserwehrleistungsbewerben über die oberösterreichischen Grenzen hinweg ein Begriff.

Basis für die Hilfeleistung unserer Feuerwehren ist ein funktionelles Feuerwehrhaus als Ausgangs- und Endpunkt erfolgreicher Einsätze. Es dient nicht nur als Unterkunft für Fahrzeuge und Gerätschaften – sondern auch als Stabsstelle bei der Bewältigung von Katastrophenereignissen und ist vor allem der Ausgangs- und Endpunkt erfolgreicher Einsätze und ein Zuhause für die Ausbildung, Organisation und viele

andere Aktivitäten, die eine Feuerwehr zu einer festen Einheit zusammenschweißen. Mit dem Neubau wurden die Rahmenbedingungen auf einen ausgezeichneten Stand gebracht und ich hoffe, diese neue Heimstätte bildet eine zusätzliche Motivation, die kommenden Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Ich bedanke mich beim Kommando unter Kommandant Ewald Geisberger, den Vorgängern in diesen Führungspositionen und in besonderem Maß bei jedem einzelnen Mitglied für alle im Verlauf der Planung und bei der Bautätigkeit erbrachten Leistungen – DANKE für Euer Engagement!

Ich wünsche Euch für die Zukunft alles Gute, insbesondere eine sichere Heimkehr nach den Einsätzen in Euer neues Feuerwehrhaus.

Euer Landes-Feuerwehrkommandant

LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner

### Liebe Feuerwehr Au an der Donau, geschätzte Gemeindebevölkerung von Naarn!

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ...

Mit dieser Textzeile von Hermann Hesse, aus dem Gedicht Stufen möchte ich mein Vorwort beginnen. So wie Hesse das Leben als ewigen Kreislauf beschreibt, so sind auch wir als Feuerwehr diesen Prozessen des Lebens unterworfen.

Hat das alte Feuerwehrhaus viele Jahre gute Dienste geleistet, ist es jetzt dennoch alt, zu klein, nicht mehr dem Standard entsprechend. Es muss einem neuen weichen, jung, schön, mit bester Technik, ...

Mit unseren Erinnerungen im Herzen verabschieden wir uns und wenden unseren Blick dem neuen zu. Wir spüren den Zauber des Neuen und sind gespannt auf das Kommende. Ein neues Feuerwehrhaus bedeutet für die Feuerwehr immer viel Schweiß, Zeit und Geld. Unzählige Stunden an Eigenleistung, dazu die zu treffenden Entscheidungen und die notwendigen finanziellen Mittel. Es bringt aber auch neue Motivation, Stolz, Kameradschaft und Zusammenhalt.

Mit eurem Feuerwehrhaus, ist euch nicht nur eine neue, notwendige Unterbringungsstätte gegeben, sondern es ist auch in Form und Gestaltung ein besonderer Blickfang geworden. Es ist am Stand der Technik und wird den Herausforderungen unserer Zeit gerecht.

Die Anforderungen sind an die Aufgaben der Feuerwehr Au angepasst und haben im Konzept Umsetzung gefunden. So wünsche ich euch viel Freude mit eurem neuen Feuerwehrhaus, es soll für euch auch zu einem Stück Zuhause werden.

Herzliche Gratulation zu eurem Werk.

OBR Ing. Eduard Paireder  
Bezirks-Feuerwehrkommandant





### Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Bevölkerung von Au an der Donau!

Durch den sehr modernen und funktionellen Neubau des Feuerwehrhauses bei der Freiwilligen Feuerwehr Au an der Donau ist das Geschichtsbuch der Feuerwehr von Au an der Donau um ein weiteres Kapitel noch spannender geworden. Bereits im Jahr 1923 wurde die Freiwillige Feuer- und Wasserwehr in Au an der Donau gegründet. 1925 wurde damals das Feuerwehrhaus eröffnet und 1958 war es notwendig den Stützpunkt abermals zu vergrößern und zu sanieren. Durch die immer größer werdenden Herausforderungen und Spezialeinsätze, sowie die steigende Mitgliederzahl der Feuerwehr Au an der Donau, ist dieses Feuerwehrhaus im Laufe der Zeit wesentlich zu klein geworden. Es musste also eine langfristige aber auch leistbare Lösung angestrebt werden. In Kooperation mit dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Au und den Vertretern der Marktgemeinde Naarn wurde beschlossen, ein neues Feuerwehrhaus an einen anderen Standort zu errichten. Dabei wurde von Anfang an ein Standort entlang der Landesstraße im Bereich der Pfeleiderer Gründe als optimal betrachtet.

Anfang Februar 2015 nahm ich die Grundverhandlungen mit den Eigentümerfamilien Pfeleiderer und Walderdorff auf. Dabei konnte ich rasch mit den Eigentümern einen Standort, sowie einen sehr günstigen Grundpreis erreichen. Anschließend wurde mit der Planung des neuen Feuerwehrhauses durch das Architektenteam DI Bettina Brunner und DI Christoph Egger begonnen. Nach der Zusage aller Fördermittel und eines entsprechenden Finanzierungsplanes konnte mit dem Bau im Frühjahr 2018 zügig begonnen werden. Es wurde ein sehr zweckmäßiges und modernes Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr errichtet. Von Anfang an legte man großen Wert darauf, das Kommando der Feuerwehr Au bestmöglich einzubinden. Neben der Dreitorigen

Fahrzeughalle und der Einsatzzentrale, steht ein bestens ausgestatteter Schulungsraum für die Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung. Mit der Errichtung dieser neuen Einsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehr Au an der Donau hat man einen sehr hohen Standard erreicht und kann somit der gesamten Bevölkerung die bestmögliche Sicherheit bieten. Ja, die Sicherheit ist ein sehr erheblicher und wichtiger Faktor im gemeinsamen Zusammenleben der Naarner Bevölkerung. Die Freiwillige Feuerwehr Au an der Donau kann diese Sicherheit durch beste Aus- und Weiterbildung, sowie laufende Einsatzübungen zu jeder Tageszeit für unsere Bevölkerung gewährleisten.

Bedanken möchte ich mich bei der Familie Pfeleiderer und Familie Walderdorff für das vorbildliche Entgegenkommen beim Kauf dieses Grundstückes. Danke, auch dem Architektenteam und den ausführenden Baufirmen. Einen besonderen Dank möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Au an der Donau vor allem bei dem Kommando für die gute Zusammenarbeit in der Planungsphase, sowie der Errichtung des neuen Feuerwehrhauses aussprechen. Ich wünsche ihnen viel Freude mit dieser neuen Einsatzzentrale. Nochmals herzlichen Dank, allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, für den Einsatz sowie deren ehrenamtlichen Eigenleistungen beim Bau dieses Feuerwehrhauses. Es war ein ganz besonderer Einsatz für die Sicherheit unserer gesamten Bevölkerung in Au an der Donau.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Martin Gaisberger  
Bürgermeister

### Geschätzte Kameraden der FF Au an der Donau

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Au an der Donau ist für die Feuerwehr Au ein langjähriger Wunsch verwirklicht und eine Einrichtung geschaffen worden, die den Anforderungen unserer Zeit mit ihren verschiedenen Einsätzen einer Feuerwehr gerecht wird.

Ich danke allen, die sich für die Verwirklichung dieses Vorhabens eingesetzt haben, allen, die die finanziellen Voraussetzungen geschaffen oder durch ihren Arbeitseinsatz mitgeholfen haben.

Die Feuerwehr ist nach ihren eigenen Grundsätzen eine Gemeinschaft, die ihr Tun versteht, gemäß ihrem Grundsatz: „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Also eine Gemeinschaft, die bereit ist, in den verschiedenen Notsituationen (Feuer, Unfälle, etc.) zu helfen und dies mit der nötigen Fachkenntnis und der dazu nötigen Ausrüstung an Fahrzeugen und Geräten. Dazu braucht es aber auch die nötigen Räumlichkeiten und die nötige Infrastruktur.

Im Mittelpunkt steht jedoch nicht das neue Feuerwehrhaus, die Fahrzeuge und Gerätschaften, sondern der Mensch. In der Feuerwehr ist der Kamerad, sein Wille zur Mitarbeit und zum Einsatz, aber auch der Mensch mit seiner persönlichen Befindlichkeit und seinen Problemen, wo er durch die Gemeinschaft Solidarität erfährt. Für viele Kinder und Jugendliche ist darum die Feuerwehr jener Platz, in der sie Gemeinschaft erleben und Hineinwachsen können. In eine Haltung der Hilfsbereitschaft und der Nächstenliebe.



„Gott zur Ehr“ bedeutet für die Feuerwehr die tiefste Motivation für seine Tätigkeit. Es ist dies ein Tun nicht zur Selbstbestätigung, sondern ein Tun der Nächstenliebe, die uns Jesus Christus, ja als das größte Gebot aufgetragen hat. Auf diese Aufgabe und auf diese Sicht der Arbeit der Feuerwehr weist uns der Patron der Feuerwehr, der heilige Florian hin. Die Geschichtsforschung zeigt ihn als Obersten Beamten der Provinz Ufernorikum, der von St. Pölten aus seinen Glaubensbrüdern und -schwestern in Lorch zu Hilfe kommen wollte, jedoch gefangen genommen, gefoltert und zum Tod verurteilt wurde. Wir kennen heute noch die Stelle der römischen Ennsbrücke, von der aus Florian mit einem Mühlstein um den Hals in die Enns gestürzt wurde. Wie viele Darstellungen an den Feuerwehrhäusern und auf den Fahnen der Feuerwehr erinnern uns immer wieder an diesen Glaubenszeugen und an seinen Einsatz für die Mitmenschen!

Ich wünsche der Feuerwehr Au an der Donau viel Freude an diesem neuen Gebäude. Möge es immer wieder ein Kristallisationspunkt der Kameradschaft, gelebter Mitmenschlichkeit und Ausgangspunkt für viele Hilfsaktionen für die Menschen in unserem Land sein.

Johann Zauner  
Pfarrer und Bezirksfeuerwehrkurat





### Ein Haus der Gemeinschaft

In einer Zeit des Haushaltens von öffentlichen Geldern und Maßnahmen wie zum Beispiel einer Gemeinde Finanzierung neu, die auch zur Zukunftssicherung und zum Wohle unserer Nachfahren dient, ist es nicht immer einfach, die erforderlichen Mittel zu bekommen, um Projekte wie ein Feuerwehrhaus umzusetzen. Der Platzmangel für Fahrzeuge und Gerätschaften und die generell beengende Situation im Feuerwehrhaus machte es dringend notwendig, Gespräche mit Gemeindevertretern zu führen, um auf die Situation hinzuweisen. Durch eine Besichtigung von Vertretern des Landes OÖ und der Gemeinde wurde ohne Ausnahme festgestellt, dass der benötigte Platz nicht zur Verfügung steht und eine Erweiterung des „alten“ Feuerwehrhauses an diesem Standort nicht möglich ist.

Nach dem Grundsatzbeschluss für einen Neubau und der Suche nach einem geeigneten Standort kam das Projekt ins Laufen.

Die Spatenstichfeier im Mai des Vorjahres war der Startschuss für die Bauarbeiten und die Umsetzung unserer gemeinsam erarbeiteten Ideen. Nach tausenden ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden unserer Kameraden, der großartigen Unterstützung durch die Bevölkerung, einer sehr guten Zusammenarbeit seitens der Gemeinde, der ausführenden Firmen und den Architekten, ist es mir eine Ehre, nach eineinhalb Jahren Bauzeit dieses Feuerwehrhaus eröffnen zu dürfen.

Unser neu errichtetes Feuerwehrhaus ist nicht nur irgendein Gebäude. Dieses Haus soll als Zeichen der Kameradschaft, der Sicherheit und des Schutzes für jeden Einzelnen stehen. Ein Ort der Zuflucht und Hilfe, wenn man mit seinen eigenen Mitteln an

seine Grenzen stößt und nicht mehr weiter weiß. Ein Ort an dem gut ausgebildete Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Möglichkeiten helfen können, zum Schutze des Nächsten. Es soll auch ein Zufluchtsort sein bei Katastrophen, wie sie uns in der Vergangenheit immer wieder heimsuchten. Ein modernes, zeitgemäßes Gebäude, gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft, angepasst an ein modernes Feuerwehrwesen in Oberösterreich. Es werden stets die Türen offen stehen für Menschen, die in unserer Gemeinschaft mitwirken wollen.

Wir werden aber auch Freude an diesem Feuerwehrhaus haben, bei so mancher gemütlichen kameradschaftlichen Runde und es stets für unsere nächsten Generationen gut behandeln. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Beteiligten an unserem Feuerwehrhausbau bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Bevölkerung und allen Gönnern unserer Wehr, die uns bei der Haussammlung unterstützten und für den stets guten Zuspruch.

Für mich gibt es nur noch eins zu sagen: Wir sind für euch alle da, getreu unserem Leitspruch unseres Schutzpatrons, dem Heiligen Florian:  
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Ewald Geisberger  
Kommandant



Offizieller Spatenstich mit den Ehrengästen und Kommandanten



Überreichung der Geschenke seitens der Gemeinde und der Feuerwehr an das Ehepaar Walderdorff

Am Samstag, den 26. Mai 2018, fand der „Startschuss“ für den langersehnten Feuerwehrhausbau mit dem Spatenstich statt.

Eine große Schar an Ehrengästen, viele Feuerwehrkameraden, die zukünftige Feuerwehrhauspatin Maria Haas, eine Abordnung der Marktmusikkapelle Naarn und einige Einwohner machten diese Veranstaltung zu einem gelungenen Fest.

Nach der Begrüßung durch unseren Bürgermeister Martin Gaisberger führte Manfred Schmidtberger durch das Programm. Zwei Interviewrunden, bei denen unsere Ehrengäste Landesrat Max Hiegelsberger, Bürgermeister Martin Gaisberger, Dr. Georg Walderdorff, das Architektenduo Brunner/Egger, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Josef Lindner sowie Kommandant Ewald Geisberger die Fragen des Moderators beantworteten, rundeten diesen Nachmittag ab. Im Anschluss hielt unser zuständiger Landesrat Max Hiegelsberger eine Festansprache.

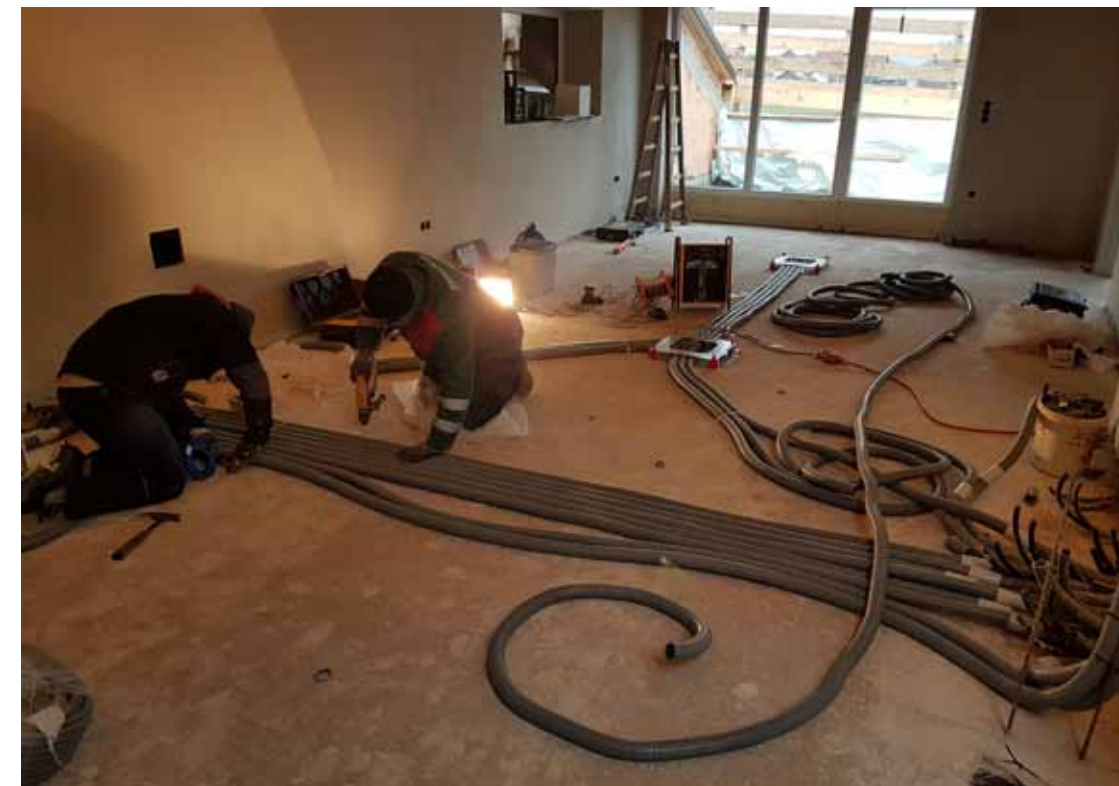
Ein Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben. Allen voran Josef Pehböck von der Fa. Naderer Busreisen, welcher uns sein Areal zur Verfügung gestellt hat, sowie Albin Podlesnic, der die passenden Fotos machte.

Ende Juni war es dann soweit, und wir konnten mit den Bagger- und Bauarbeiten beginnen.











**Wir gedenken in Ehrfurcht und stiller Dankbarkeit allen verstorbenen Kameraden. Sie waren uns stets ein Vorbild in Kameradschaft, Einsatz und Dienste am Nächsten.**

**Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.**

Auf den nächsten Seiten lesen Sie einen kleinen Auszug aus der Geschichte unserer Feuerwehr. Vorab, ein großer Dank an Herrn Karl Korizek zur Verfügungstellung der vielen alten Fotos und eines Teils der Chronik.

Auszug aus dem Buch „Flößermarkt“ Au von Herrn Karl Korizek  
Chronik der Freiwilligen Feuer- und Wasserwehr Au an der Donau

Au hatte bereits sehr früh das Marktrecht. U.a. bestätigte der Erzherzog von Österreich, König von Böhmen, Kroatien und Ungarn sowie spätere Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Ferdinand I. am 3. März 1530 die Marktfreiheiten von Au, weil die alte Urkunde verloren gegangen war.

Seit die Menschheit das Feuer kennt, kam es auch immer wieder zu Bränden. Aber auch gegen die unberechenbaren Fluten musste man immer wieder ankämpfen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Schutz und die Abwehr immer mehr organisiert. Es entstanden freiwillige Gruppen zur Brandbekämpfung. Doch in Au war es immer wieder das Wasser, welches die Bewohner des Flößermarktes zur Abwehr gerufen hat.

Eine Gefahrenquelle war sicher die frühere Bauweise mit den Strohdächern, den aus Holz gefertigten Schornsteinen und den offenen Feuerstellen. Bereits die Herrschaften Windegg und auch Spielberg, zu der Au gehörte, gaben Weisungen, sogenannte „Verhaltensregel“ heraus. Die nachweislich Ältesten stammen aus dem Jahre 1523. Die Bewohner wurden aufgerufen, im Falle eines Brandes aus dem Haus zu laufen und laut „Es brinnt, es brinnt...“ zu rufen, als Hilferuf an die Nachbarn zu helfen oder sie vor der Gefahr zu warnen.

Ab dem Jahr 1786 trat in Oberösterreich erstmals eine „Feuerordnung“ in Kraft, in der eingehend auf die Gefahren eines Brandes hingewiesen wurde. Außerdem enthielt sie eine Reihe an Bestimmungen, die man einhalten musste. Offenes Licht in Stall und Scheune wurden untersagt, ebenso das Rauchen usw. Auch vor den Gefahren in der Küche, wie zum Beispiel vor Schmalzbränden, wurde gewarnt.

Um organisatorische Schritte zu setzen, wurde 1869 der Österreichische Feuerwehrverband gegründet. Durch Aufrufe der Gemeindeoberhäupter, wurde am 06. Dezember 1891 in Naarn bereits die Gründung einer Feuerwehr beschlossen.



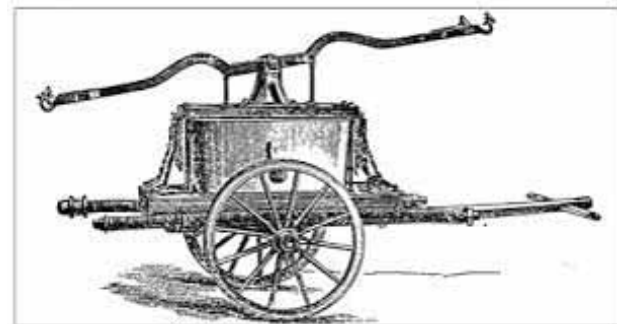


**Geschichte der FF Au**

Vorläufer des Feuerwehrwesens in Au war eine nicht offizielle Art Betriebsfeuerwehr der Flößergemeinschaft und Holzschwemmarbeiter zum Schutze der Anlagen und des hier gelagerten Schwemmgutes Holz, das im Zuge von Flößen und der Holzschwemm auf der Aist, Traun, Enns und Donau nach Au gelangte. Hier ist das Gründungsjahr nicht datiert. Die von der Schwemmverwaltung angeschaffte Abprotzspritze stand nach 1891 mehrmals im Einsatz.

Hilfeleistung bei eintretender Feuer – oder Wassergefahr.

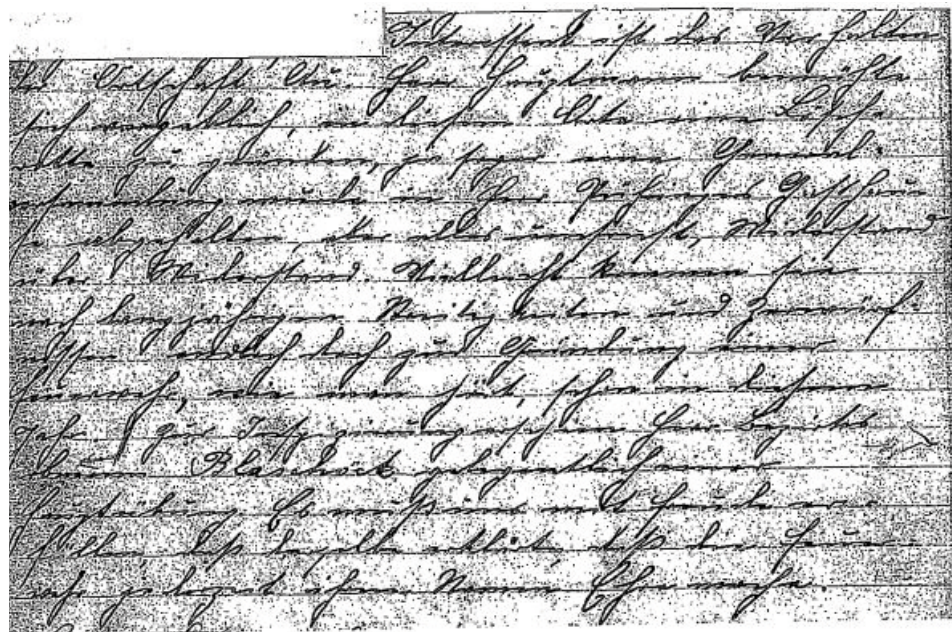
Im Falle eintretender Feuer – oder Wassergefahr sind sämtliche Arbeitspersonen verpflichtet, die zur Abwendung von Schäden angeordneten Vorkehrungen und Vorrichtungen der Direktion zu jeder Tages- und Nachtzeit in Vollzug zu setzten, wofür dieselben, sofern es sich speziell um Wahrung des Interesses der Triftunternehmung handelt, besonders entlohnt werden. Die Entlohnung für die vorhin benannten Vorrichtungen wird für je 1 Nacht um 25% höher berechnet als der bestimmte Lohnsatz pro Tag beträgt.



Die Abprotzspritze könnte so ausgesehen haben

**1905:**

Interessant ist das Verhalten der Ortschaft Au. Herr Hauptmann bemühte sich vergeblich, in diesem Orte eine Löschrotte zu gründen, ja sogar eine Generalversammlung wurde in Herrn Pühringers Gasthaus abgehalten, aber alles umsonst, Widerstand über Widerstand. Vielleicht kommen sie nach langjährigen Streitereien und Zerwürfnissen endlich doch zur Gründung einer Feuerwehr, wie man hört, schon in diesem Jahr. Dazu kam es aber nicht.



eine originale Kopie von 1905 über die Löschrotte der Ortschaft Au

Erst als im Dezember 1922 der damalige Bürgermeister mit Nachdruck auf eine eigene Wehr plädierte, fand am 23. Jänner 1923 offiziell die Gründung einer Feuerwehr in Au statt. Die erste Versammlung fand im Gasthaus Pühringer statt. Von den 52 anwesenden Männern wurde der amtierende Bürgermeister von Au an der Donau, Josef Froschauer, zum Wehrführer gewählt.

Die Wehr bestand aus einer Steiger-, Spritzen-, Rettungs- und Wasserwehrrabteilung. Die Knaust'sche Abprotzspritze wurde von der Schwemmverwaltung der freiwilligen Feuerwehr Au zur Verfügung gestellt.



Bürgermeister Josef Froschauer mit Ehefrau

**Hier ein Auszug aus den "Abteilungen"**

**Steiger Abteilung:**

- Schatz Franz Steigerführer
- Luftensteiner Johann Stellvertreter
- Knoll Josef Steiger
- Müller Josef Steiger
- Trautmann Johann Hornist
- Aichinger Franz Hornwart

**Spritzen Abteilung:**

- Hundsdorfer Martin Spritzenmeister
- Reichart Max Stellvertreter
- Grasserbauer Johann Schriftführer
- Pühringer Alois Hornist
- Reichart Anton Zeugwart
- Brunner Franz sen. Zeugwart

**Rettungs Abteilung:**

- Wagner Alois Rettungsführer
- Hametner Karl Stellvertreter
- Langeder Anton Sanitäts Patrouillen Führer

**Wasserwehr Abteilung:**

- Tauber Franz sen. Wasserwehrführer
- Wagner Alois Wasserwehrführer-Stv.

Da die Freiwillige Feuerwehr Au den besonderen Vorteil besitzt, im Kreise ihrer Mitglieder wasser- und fahrkundige Männer zu besitzen und bei Hochwassergefahr dasselbe unbedingt nötig ist, haben wir beschlossen, eine eigene Wasserwehrrabteilung aufzustellen. Es haben sich folgende Mitglieder gemeldet, welche ihren Führer und Stellvertreter wählten (fast alle waren von Beruf Flößer).

**Bei der Wahl in den Wehrausschuss wurden folgende Mitglieder gewählt:**

Froschauer Josef	Wehrführer	Bürgermeister
Zauner Franz	Wehrführer-Stv.	Schuhmacher
Grasserbauer Johann	Schriftführer	
Schatz Franz	Steigerführer	
Hundsdorfer Martin	Spritzenmeister	
Tauber Franz sen.	Wasserwehrführer	Nauführer
Wagner Alois	Wasserwehrführer-Stv.	Rettungsführer
Pührerfellner Heinrich	Wehrausschuss	Müller
Kiehas Anton	Wehrausschuss	Bauer
Mraz Franz	Wehrausschuss	Schwemmverwalter
Brunner Franz sen.	Wehrausschuss	





Tauber Franz sen.



Mitglieder der Wasserwehr



Feuerwehrleute aus Au a/d Donau



### Feuerwehr Ausschusssitzung am 07. Juni 1923:

Wehrführer Froschauer ersucht die Besitzer des Festplatzes, Hr. Schön, Hr. Hannl, Hr. Pühringer um Überlassung Ihrer Gärten zur Errichtung eines Festplatzes für das Gründungsfest. Dieser Bitte wurde freundlichst entgegengekommen und die Überlassung der Gärten von den Besitzern zugesichert. Wehrführer Froschauer stellt an die Wirte den Antrag, da bei herrlicher Witterung und gutem Geschäft dieselben vom Fest persönlichen Nutzen ziehen, jeder Wirt möge für die Feuerwehr ein Fass Bier gratis geben. Dieser Antrag wurde vom Ausschuss und den Wirten einstimmig angenommen.

### 1923 - Das Gründungsfest:

Am 29. Juni 1923 feierte die neu errichtete Wehr in Au ihr Gründungsfest, welches durch sehr schönes Wetter begünstigt war. Die hiesige Wehr, welche durch 30 Mann unter Führung des Obmannes vertreten war und oblag ihr die Aufgabe bei der Feldmesse Spalier zu nehmen und die Ordnung herzustellen. Aus näherer und weiterer Umgebung, sowie auch von Niederösterreich sind Feuerwehren erschienen. Vier Musikkapellen sorgten für die musikalische Unterhaltung, namentlich waren die vereinigten Kapellen Naarn, Perg am meisten umlagert und erteten großen Beifall. Auch für einen schwimmenden Tanzboden (benannt Venedig in Au) war gesorgt. Derselbe erfreute sich einen großen Zuspruch. Au kann dessen auch im Allgemeinen vollauf zufrieden sein, da der Besuch ein sehr zahlreicher war. Dem Veranstalter wurde daher auch für die musterhafte, tadellose Veranstaltung die vollste Anerkennung ausgesprochen.



Gründungsfest



Gründungsfest



Gründungsfest



### 1923 - Hochwasser:

Beim großen Hochwasser im Herbst 1923 bestand die Wehr ihre erste Belastungsprobe.

© K. Korizek



Hochwasser 1923 – "Altzinger Getreide Magazin" (heutiger Pühringer Stadl)

### 1925 - Beginn Depotbau

#### Feuerwehr Jahresversammlung 22 Feb. 1925:

Depotbau: Wehrführer Froschauer berichtet, dass der zum Depotbau erforderliche Grund bereits sichergestellt ist, und mit dem Bau desselben in ca. 1 Monat begonnen werden kann. Er ersucht die Mitglieder um Mithilfe bei den nötigen Arbeiten, um das Depot zu möglichst billigen Preisen zu erbauen und die Fertigstellung desselben zu beschleunigen.



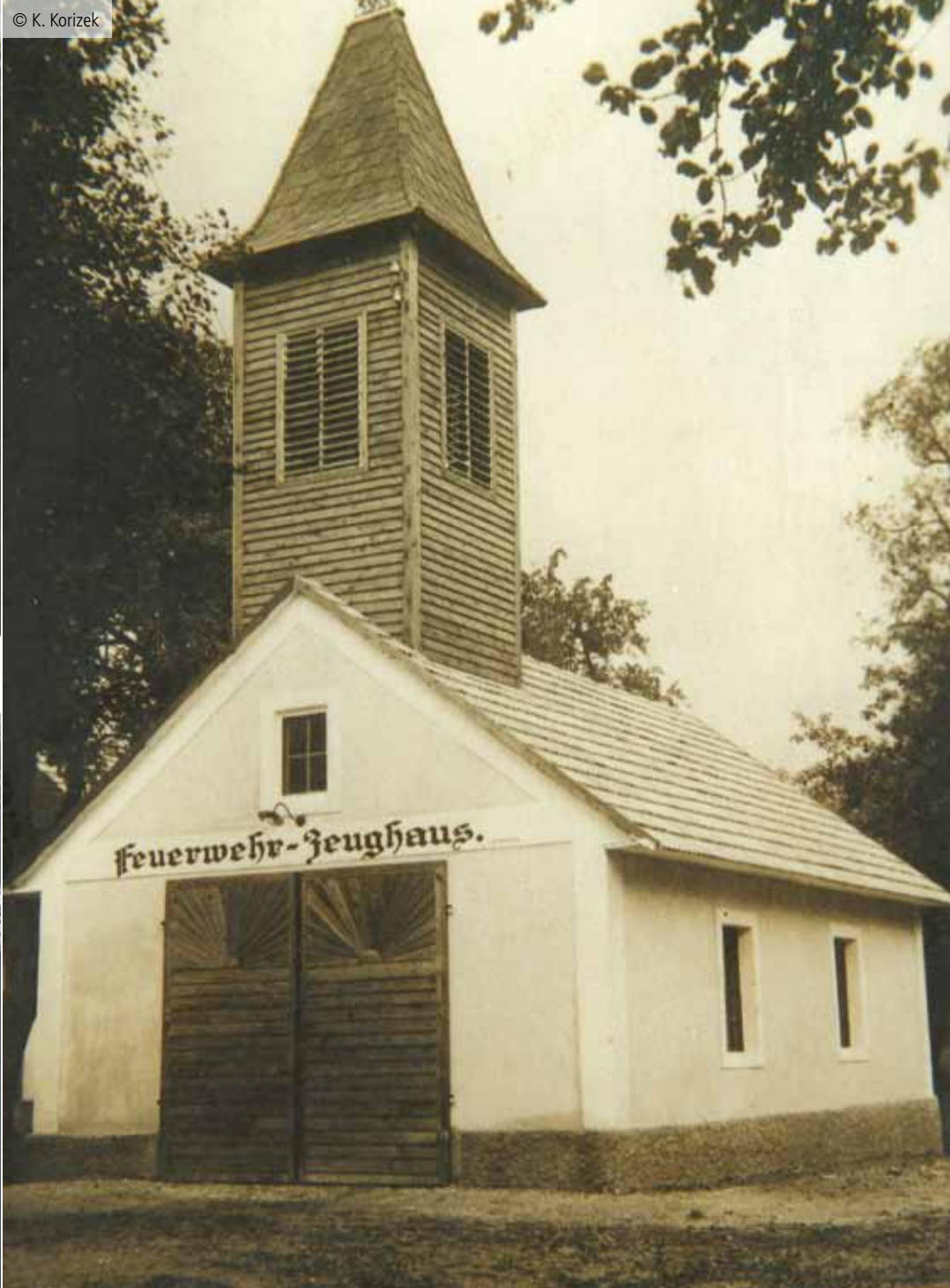
Feuerwehrzeughausweihe Au/Donau 9. August 1925

© K. Korizek



9. August 1925, Einweihung des Feuerwehr Zeughauses Au

© K. Korizek



Altes Feuerwehrhaus Au / Donau

Am 09. Aug. 1925 feierte die Freiwillige Feuerwehr Au die Einweihung ihres neu erbauten schönen Depots.

### 1928 - Anschaffung Motorspritze:

Im August 1928 wurde die erste zweirädrige Motorspritze bestellt, diese kostete 8.000 Schilling, was für diese Zeit eine gewaltige Summe darstellte. Dem entsprechend schwer war auch die Finanzierung. Die Weihe wurde von Herrn Pfarrer Hebrank vollzogen.

© K. Korizek



Foto Motorspritze mit Blumenschmuck





Foto Übung Motorspritzenweihe

Feuerwehrübung bei der Motorspritzenweihe im August 1928 beim Kaufhaus Fragner, heute Gusenbauer, Tauber Parkplatz (Hofstättergrund mit Linde)

### 1938:

Es gab immer wieder Wassereinsätze, denn im Bereich des Feuerwehrsprengels Perg gab es nur zwei Wasserwehrabteilungen: Au an der Donau und Hütting. Am 01. Jänner 1938 wurde der Markt Au an der Donau in die Großgemeinde eingemeindet. Die Wehr wurde in ihrem Stand und Bestand nicht verändert.

05. Jänner 1938 Auflösung der Marktgemeinde Au, sämtliche Unterlagen und Möbel wurden vom Gemeindeamt Au nach Naarn übertragen.

13. März 1938 Der Anschluss ans Deutsche Reich brachte die Eingliederung in die Deutsche Feuerwehropolizei mit sich. Die Feuerwehr wurde vom Verein zur Körperschaft öffentlichen Rechts. Da während des 2. Weltkrieges beinahe alle Träger der Feuerwehr zur Wehrmacht eingezogen wurden, bildeten Mitglieder der Hitlerjugend Löschgruppen, um den Feuerschutz im Ort aufrecht zu erhalten. Nicht selten kam eine Nachricht in die Heimat, dass ein Feuerwehrmann an der Front den Tod fand. Ein Appell folgte dem anderen. Sparmaßnahmen wurden angeordnet und sogar 10

Stahlhelme wurden zugewiesen. Es gab Schulungen im Luftschutz, zur Bekämpfung von Brandbomben aller Art. Hauskontrolleure mussten feststellen, ob Sand, Wasser und Feuerpatschen griffbereit waren.

11. Juli 1938: Der Anschluss brachte nicht nur einen Zusammenschluss der Gemeinden mit sich, sondern auch eine Zusammenführung der Wehren einer Großgemeinde (Gemeindefeuerwehr).

### 1946 - Alois Wagner wurde Wehrführer:

Am 14. April 1946 erfolgte im Gasthaus Schützeneder die Wiedererstehung der Feuer- u. Wasserwehr des Marktes Au an der Donau. Alois Wagner wurde in einer offenen Wahl zum neuen Wehrführer gewählt und sein Vorgänger Josef Froschauer im vollen Umfang geehrt.

### 09. Juli 1947 - Bestellung Motorspritze:

Die in diesem Jahr bestellte Motorspritze konnte lt. Schreiben der Firma Rosenbauer aus Gründen von Rohstoffmangel erst ein Jahr später geliefert werden.

1947 schaffte man einen altgedienten „Steyrer A 1500“ aus Wehrmachtsbeständen als „neues“ Feuerwehrauto an.



Erstes Feuerwehrauto (Automarke Steyrer Benziner). Bild von 1948

### 1953:

Willi Österle wurde bei der Feuerwehrversammlung zum neuen Kommandanten gewählt und übernahm das Kommando der Feuer- und Wasserwehr Au an der Donau. Er war 30 Jahre lang Kommandant.

### Die Kommandomitglieder in seiner Funktionsperiode waren:

#### Kommandant Stellvertreter

Lettner Max	1953 - 1963
Hannl Willi	1963 - 1983

#### Kassier

Luftensteiner Josef	1953 - 1958
Hörlsberger Gottfried	1958 - 1963
Luftensteiner Josef	1963 - 1983

#### Zeugwart

Keferböck Josef	1953 - 1963
Vorbuchner Josef	1963 - 1978
Kiehas Josef	1978 - 1983

#### Gerätewart Wasserwehr

Brunner Engelbert	1958 - 1978
Braher Johann	1970 - 1983

#### 1. Zugskommandant

Froschauer Josef	1953 - 1963
Nösterer Willi	1963 - 1983

#### 2. Zugskommandant Wasserwehr

Tauber Franz	1953 - 1978
Brunner Engelbert	1978 - 1983

#### Schriftführer

Grasserbauer Anton	1953 - 1983
--------------------	-------------

#### Lotsenkommandant

Keferböck Michael	1953 - 1958
Hannl Willi	1958 - 1963
Froschauer Josef	1963 - 1983

### 1954 – Eine Katastrophe für unsere Region:

Das Jahrhunderthochwasser von 1954, welches weite Teile des Machlandes überschwemmte, forderte sämtliche verfügbare Einsatzkräfte. Eine Wasserstandshöhe wie sie nach dem Jahre 1501 nicht mehr nachgewiesen werden konnte, wurde verzeichnet. Menschen und Tiere waren in größter Lebensgefahr und mussten mittels Zillen und sonstigen spärlich zur Verfügung stehenden Wasserfahrzeugen gerettet werden. Diese Rettungsaktionen wurden in den meisten Fällen unter Einsatz des eigenen Lebens durchgeführt. Viele Helfer hatten noch nie ein Ruder in Händen gehalten und haben bei dieser Katastrophe größte Leistungen vollbracht. Die Einsätze brachten die Männer an ihre Grenzen. Die Nächte waren kurz und die Hilferufe und das Heulen der Sirenen forderten immer wieder ihre ganze Aufmerksamkeit. Viele Nächte blieben schlaflos. Eine volle Woche lang waren 30-40 Feuerwehrmänner 24 Stunden im Einsatz. Im Markt Au waren alle Häuser vom Wasser betroffen bis auf die Fleischhauerei Hörlsberger und deren Garagen. Hier war nur der Keller des Hauses betroffen. Um diesen freizuhalten, waren zwei Feuerwehropumpen rund um die Uhr im Einsatz. Das Feuerwehrhaus blieb ebenfalls vom Wasser verschont und wurde daher als Unterstand für das Vieh verwendet, genau wie die Garagen der Fleischerei, welche jedoch viel zu klein waren, sodass auch die kleine Fläche vor dem Feuerwehrhaus für alle möglichen Tiere benötigt wurde. Die freiwilligen Helfer, die Feuerwehr und die Besatzungsmacht (Russen) mit ihren Schlauchbooten waren Tag und Nacht unterwegs.



Bewirtung vor dem Gasthaus Stadler - Marktstraße





11. Juli 1954 die russische Kriegsmarine bringt von besonders gefährdeten Häusern die alten Leute und Kinder in Sicherheit.



Die Feuerwehren brachten den ganzen Tag über das Vieh aus und waren mit der Versorgung der in den Häusern verbliebenen Menschen beschäftigt.

Frau Vösenhuber, aus der Kalkbrennerei verstarb in dieser Zeit und wurde von den Feuerwehrmännern mit der Zille nach Naarn zum Begräbnis gefahren.

Bei diesen Einsätzen zeigte sich, dass die Wasserwehrausrüstung ungenügend war. Dies führte zum Beschluss des Kommandos zum Ankauf eines gebrauchten Pontons aus der Schiffswerft Linz sowie von zwei Sturmbootmotoren und mehreren Zillen.

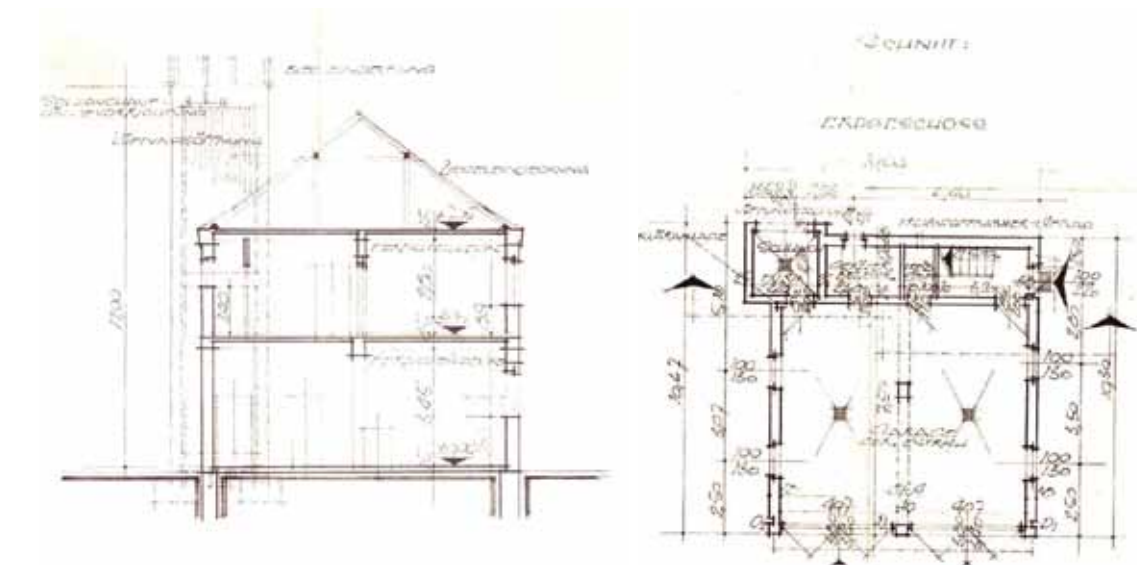
**1955:**  
Nach dem Beschluss 1954, die Wasserwehrausrüstung aufzustocken, wurden der Ponton und mehrere Zillen in den Dienst gestellt. Unter dem Motto „Wasserfest in Au“ wurden die Geräte im Rahmen eines Festes durch den Pfarrer Andreas Hebrank geweiht. Zu diesem Anlass wurde auch eine Zillenmeisterschaft abgehalten, an der sich viele benachbarte Feuerwehren beteiligten. Den ersten Preis beim Zillenfahren machte Willibald Hannl von unserer Wehr.



Einweihung Ponton

**1958 - Jänner bis Dezember:**

Bauarbeiten am Feuerwehrhaus, viele Baustoffe, wie Sand, Holz, Ziegel und Kalk wurden von den umliegenden Firmen zur Verfügung gestellt.





### 1959:

Am 9. August 1959 nach 18-monatiger Bauzeit erfolgte die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses mit erneutem Wasserfest.

### 1960 – Anschaffung Tragkraftspritze:

Am 20. Juni 1960 wurde der Gerätestand durch eine moderne Tragkraftspritze Automatik 75 VW aufgestockt



1963 – Mannschaftsfoto anlässlich des 40-jährigen Bestehens unter der Führung von Kdt. Willi Österle

### 1965 - Anschaffung Feuerwehrauto:

Im Jahr 1965 wurde das altersschwache Feuerwehrauto der Marke Steyr durch einen „Ford FK 1000“ ersetzt.

### 1970:

Die Feuerwehr Au an der Donau veranstaltete unter Kommandant Österle ihr erstes Zeltfest mit einem Nassbewerb. Das Zeltfest wurde im Anschluss alle zwei Jahre wiederholt.

Durch den Erlös dieser Feste konnte der Kinderspielplatz am Hafengelände errichtet und auch erhalten werden. Außerdem wurden 7000 Schilling zur Erhaltung und Sanierung der Flößerkapelle gespendet.

### 1971:

Unter Mithilfe der Kameraden der Feuerwehr Au an der Donau wurde der Spielplatz im Hafengelände von Au errichtet. Viele Jahrzehnte wurde die Anlage von Fritz Hans in Schuss gehalten und in unzähligen freiwilligen Stunden repariert und neue Spielgeräte aufgestellt. Mit Unterstützung der Kameraden und der Gemeinde.

Das benötigte Holz zum Bau wurde zum Teil von Kommandant Österle (Sägewerk Österle) zur Verfügung gestellt. Seit 2012 übernimmt die Gemeinde Naarn aus Haftungsgründen die Betreuung.



### 1976 - Oktober:

Im Rahmen einer Modernisierung seitens des Landeskatastrophenhilfsdiensts wurde vom Landesverband beschlossen, den Wasserwehrstützpunkt Au an der Donau neu auszustatten. Daher wurden die Gerätschaften in diesem Jahr von unserer Feuerwehr übernommen.

### 1983 - Willibald Hannl übernahm das Kommando: Die Kommandomitglieder in seiner Funktionsperiode waren:

<b>Kommandant Stellvertreter</b>	
Brunner Englbert	1983 – 1993
Kassier Flankl Harald	1983 – 1993

<b>1. Zugskommandant</b>	
Wurm Alfred sen.	1983 – 1993

<b>2. Zugskommandant Wasserwehr</b>	
Braher Johann	1983 – 1993

<b>Schriftführer</b>	
Kiehas Josef (Greibler)	1983 – 1993

<b>Gerätewart</b>	
Kiehas Josef	1983 – 1990
Fritz Johann	1990 – 1993

<b>Lotsenkommandant</b>	
Voglhofer Johann	1983 – 1993

<b>Gruppenkommandant Atemschutz</b>	
Heindl Walter	1985 – 1988
Hackl-Lehner Josef	1988 – 1993

<b>Gruppenkommandant</b>	
Lettner Erwin	1983 – 1986

Im Zuge der Vollversammlung wurde dem alten Kommandanten Willi Österle für seine 30-jährige Tätigkeit als Kommandant der Ehrendienstgrad und das Feuerwehrverdienstkreuz verliehen. Anton Grasserbauer legte sein Amt nach 37-jähriger Tätigkeit als Schriftführer und Willi Nösterer nach 20-jähriger Tätigkeit als Zugskommandant zurück.



Mannschaftsfoto unter der Führung von Kommandant Willi Hannl

### 1986 – neues Feuerwehrfahrzeug (LFB):

In diesem Jahr wurde ein neues Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung in den Dienst gestellt. 350.000,00 Schilling brachte die Feuerwehr aus Eigenmitteln auf. Den gleichen Betrag steuerte die Gemeinde unter Bürgermeister Derntl bei.



Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung



### 1993 - Erwin Lettner übernahm das Kommando:

Nach 10-jähriger Tätigkeit übergab Willi Hannl bei der Vollversammlung im Gasthaus Pühringer das Kommando an Erwin Lettner. Willi Hannl wurde gleichzeitig zum Ehrenkommandanten ernannt.



Erwin Lettner übernimmt von Willi Hannl

### Die Kommandomitglieder in seiner Funktionsperiode waren:

#### Kommandant Stellvertreter

Voglhofer Johann	1993 – 1998
Froschauer Gerald	1998 – 2008

#### Kassier

Holzer Manfred	1993 – 2008
----------------	-------------

#### 1. Zugskommandant

Kirchgrabner Gerald	1993 – 2008
---------------------	-------------

#### 2. Zugskommandant Wasserwehr

Bergsmann Walter	1993 – 1998
Wurm Alfred jun.	1998 – 2006
Geisberger Ewald	2006 – 2008

#### Schriftführer

Kiehas Josef (Greißler)	1993 – 1998
Martetschläger Gottfried	1998 – 2001
Masilko Matthias	2001 – 2008

#### Gerätewart

Perger Karl	1993 – 1996
Wurm Alfred jun.	1996 – 1998
Leonhardsberger Karl jun.	1998 – 2000
Haag Manfred	2000 – 2008

#### Gerätewart Wasserwehr

Scheuwimmer Franz	1993 – 1996
-------------------	-------------

#### Gruppenkommandant Funk

Parstorfer Robert	1993 – 1995
Froschauer Gerald	1995 – 2008

#### Gruppenkommandant Atemschutz

Hackl-Lehner Josef	1993 – 2008
--------------------	-------------

#### Gruppenkommandant Jugend

Kiehas Gerald	2003 – 2006
Husar Robert	2006 – 2008

#### Gruppenkommandant

Geisberger Ewald	2003 – 2006
------------------	-------------

#### Erweiterte Aufgaben (Einkauf, Budget)

Parstorfer Robert	2003 – 2008
-------------------	-------------

In diesem Jahr fanden die Festlichkeiten zum 70-jährigen Gründungsjubiläum mit einem Aufmarsch der umliegenden Wehren vor dem Feuerwehrhaus statt. Zu diesem Anlass wurde eine neue Pumpe „BMW Fox-TS12“ angeschafft. Im Zuge des Jubiläumsfestes wurde die Pumpe im feierlichen Rahmen eingeweiht. Die Feuerwehr war und ist neben der Einsatzbereitschaft immer auch ein Faktor der Geselligkeit und des kulturellen Lebens.



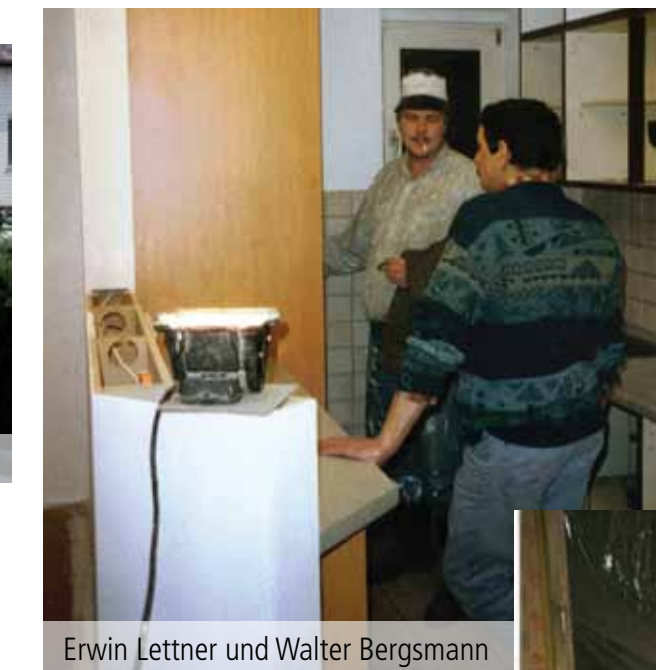
70 Jahr Feier vor dem Feuerwehrhaus

Beim Ankauf der neuen Pumpe „BMW Fox TS-12“ ebenfalls im Jahr 1993 übernahm die Gemeinde Naarn unter Bürgermeister HD Edmund Traxler anlässlich unseres 70-jährigen Bestehens die Hälfte der Kosten.



Einweihung BMW Fox-TS12. Im Bild die Kameraden Parstorfer und Perger

In den Jahren 1993 bis 2001 wurde das Zeughaus in eigennütziger und unentgeltlicher Arbeit von den Kameraden renoviert. Es wurden eine Heizung und sanitäre Anlagen geschaffen und installiert. Auch ein Schulungsraum wurde eingerichtet. Den Großteil der Kosten für den Umbau übernahm die Gemeinde Naarn.



Erwin Lettner und Walter Bergsmann



Matthias Masilko und Josef Viehböck jun.



### 2001 – Mannschaftsfoto:



### 2002 – Jahrhunderthochwasser:

- März 2002 1. Hochwasser
- Juli 2002 Unwetterkatastrophe, zweimal am Tag hagelte es. Einige Keller wurden überflutet
- August 2002 2. Hochwasser



Hochwasser 2002

### 2003 – Erste Jugendgruppe:

Im Jahr 2003 ist es uns erstmals gelungen, eine Jugendgruppe mit 22 Burschen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren zu gründen.



### 2005 – Einweihung Mannschaftstransportfahrzeug und A-Boot:

Da unser Arbeitsboot das Hochwasser 2002 wie viele andere Gerätschaften nicht unbeschadet überstand, wurde vom Katastrophendienst ein neues Boot für den Wasserwehrstützpunkt Au an der Donau angekauft.

Weiters wurde im Jahr 2005 ein Mannschaftstransportfahrzeug zur Beförderung der Mannschaft zu den verschiedenen Einsätzen, Bewerben (Zillenfahren, Bewerbungsgruppe, Funk, ...) angeschafft. Die FF Au an der Donau übernahm damals 13.400 € der Gesamtkosten von 66.214 €.

Am 04. September 2005 wurde dieses MTF und das A - Boot eingeweiht und in den Dienst gestellt.



Das neue A-Boot



Einweihungsfeier A-Boot und MTF

### 2007 – Schlauchboot mit Motor:

Im Jahr 2007 erhielten wir für unseren Wasserwehrstützpunkt ein Schlauchboot, welches wegen seines geringen Tiefgangs auch für kleinräumige Überschwemmungen genutzt werden kann.



Motor-Schlauchboot

### 2008 – Ewald Geisberger übernahm das Kommando:

Bei der Vollversammlung im Jänner 2008 und nach 15-jähriger Tätigkeit übergab Erwin Lettner das Kommando an Ewald Geisberger. Erwin Lettner wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Danach wurden auch die Kameraden Gerald Froschauer, Gerald Kirchgrabner, Manfred Holzer, Alfred Wurm jun. und Josef Hackl-Lehner für ihre langjährige Kommando-Tätigkeit mit dem Ehrendienstgrad ausgezeichnet.



**Die Kommandomitglieder in seiner Funktionsperiode waren/sind:**

**Kommandant-Stellvertreter**

Viehböck Josef jun. 2008 – 2013  
Mantel Frank Uwe 2013 –

**Kassier**

Mantel Frank Uwe 2008 – 2013  
Auer Christoph 2013 – 2018  
Voglhofer Martin 2018 –

**1. Zugskommandant**

Kirchgrabner Christian 2008 –

**2. Zugskommandant Wasserwehr**

Walchshofer Günther 2008 – 2018  
Kirchgrabner Peter 2018 –

**Schriftführer**

Auer Christoph 2008 – 2013  
Walchshofer Manfred 2013 – 2018  
Auer Christoph 2018 –

**Gerätewart**

Walchshofer Manfred 2008 – 2013  
Scheinast Christoph 2013 –

**Gruppenkommandant Funk**

Mantel Frank Uwe 2008 – 2011  
Reiter Florian 2011 – 2018  
Wurm Christoph 2018 –

**Gruppenkommandant Atemschutz**

Oppenauer Thomas 2008 –

**Gruppenkommandant Jugend**

Bauer Jürgen 2008 – 2016  
Lettner Andreas 2016 –

**Gruppenkommandant Brand/Technisch**

Kirchgrabner Peter 2013 – 2018

**2011 – Mannschaftsfoto:**



**2018 - Anschaffung Hochwasserpumpe:**

Im Zuge des Projektes „Hochwasserschutz/Sanierung Aistdamm“ wurde beschlossen, mobile Pumpenaggregate für den Ernstfall anzuschaffen. Konkret geht es um die Entwässerung des Teiches in Au an der Donau, welcher zuletzt beim Hochwasser 2013 sehr stark angestiegen ist und drohte, auf die Landesstraße überzulaufen und die Häuser und Firmen zu überfluten. Auch die Gebäude, welche sich am Campingareal befinden, waren dem Wasser ausgeliefert.

Nach Berechnungen der zu bewältigenden Wassermassen, sowie Rücksprache mit den Herstellerfirmen und einer Ausschreibung, wurde die Entscheidung gefällt zwei mobile Pumpenaggregate anzuschaffen. Eine dieser Pumpen samt Zubehör ist bei unserer Wehr stationiert und die zweite bei den Kameraden der FF-Haid.



**2019:**

Gemeinderatsbeschluss für den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung.  
Voraussichtliche Auslieferung Herbst 2020.



Übung mit der Hochwasserpumpe

**Mitgliederstand der FF Au an der Donau per 01.Juli 2019:**

Aktiv: 102  
Reserve: 22  
Jugend: 12  
Gesamt: 136

Die Vollversion der Chronik liegt im Feuerwehrhaus auf.  
Die Rechte der Chronik und der Bilder sind ausschließlich Herrn Karl Korizek und der Feuerwehr vorbehalten!





Bootsbergung im Hafen



Bergung LKW - Gh. Sportheim 1995

365 Tage im Jahr einsatzbereit zu sein und alles liegen und stehen zu lassen, wenn die Sirene ertönt. Dazu erklärt man sich mit dem Eintritt in die Feuerwehr bereit. Wenn es dann wieder einmal so weit ist und man zum Feuerwehrhaus läuft oder fährt, weiß man nie, was auf einen zukommt.

Die Einsätze sind sehr unterschiedlich. Meist sind es kleine Einsätze, wie umgestürzte Bäume, Insekteneinsätze oder Aufräumarbeiten nach einem Unfall. Es gibt aber auch leider immer wieder schwerwiegende und aufwändige Einsätze. Zum Beispiel große Brände, Technische Einsätze oder Hochwasser, bei denen oft Menschen, Tiere oder Umwelt in Gefahr sind und man alles daransetzt, um diese zu retten und zu schützen.

In seltenen Fällen kommt es leider auch zu Einsätzen, bei denen man Menschen nicht mehr helfen kann.

Die Einsätze reichen vom Reh im Swimmingpool bis zum Schiffsbrand auf der Donau...



Verkehrsunfall im Dezember 2004



Unterstützung Schneeräumung in Bad Ischl - Februar 2006





Verkehrsunfall im Dezember 2002 - Unterstützung durch Kran Enns



Brand Naarn im Februar 2009



Brand Holzleiten im Mai 2011



Brand Firma Haas - November 2015



Brand Holzleiten - Jänner 2009



Tierrettung - Reh im Swimming Pool - Oktober 2014



Errichten einer Ölsperre auf der Donau - Dezember 2014



Brand Firma Haas - November 2015





Schiffsbrand - März 2016



**Au an der Donau, Au in der Donau!**

Immer wieder wurde Au an der Donau sowie auch viele andere Teile der Markt-gemeinde Naarn von katastrophalen Hochwässern heimgesucht. Wie tragisch ein solches Ereignis für die Betroffenen ist, das mag man kaum nachvollziehen. Denn neben dem immensen finanziellen Schaden ist es sehr oft der ideelle Schaden, der noch viel mehr schmerzt, da dieser kaum zu ersetzen ist.

Auch für die Mitglieder der Feuerwehr stellen solche Naturkatastrophen eine enorme physische und auch psychische Belastung dar. Meist ziehen sich diese Einsätze doch über mehrere Tage und Wochen. Schlafmangel über einen längeren Zeitraum ist somit also vorprogrammiert. Auch die Bevölkerung ist mit ihren Nerven oft am Ende und mit der Situation überfordert. Sieht man doch das eigene Heim im wahrsten Sinn des Wortes den Bach runtergehen. Da ist es oft nicht einfach als Feuerwehmann immer ruhig zu bleiben, ist man doch meist auch selbst betroffen. Umso schöner ist es aber zu sehen, wie auch in dieser schweren Zeit zusammengehalten wird und welche Hilfsbereitschaft in unserem Ort herrscht. Oft hat man das Gefühl, dass die Menschen nach einem solchen Ereignis auch etwas Positives mitnehmen und alle wieder ein Stück näher zusammen rücken.

Ein Dank gilt dem Land und der Gemeinde für die vielen Investitionen der letzten Jahre rund um den Hochwasserschutz.



1. März 2002



1. März 2002



1. März 2002



Traktor vor dem Haus Kirchgrabner



1. August 2002





1. März 2002



2. August 2002



5. August 2002



3. August 2002



4. August 2002



6. August 2002



Damm-Auffahrt Höhe Hydraulik Wurm





1. Juni 2013



2. Juni 2013



Seit dem Jahr 2003 gibt es in unserer Feuerwehr eine Jugendgruppe. Die erste Jugendgruppe wurde unter der Führung von Kamerad Gerald Kiehas übernommen und ausgebildet. Momentan wird die Jugendgruppe von Andreas Lettner betreut.

Ziel der Feuerwehrjugend ist es, die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren schrittweise auf den anschließenden aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten. Die Jugendgruppen der verschiedenen Feuerwehren haben die Möglichkeit, sich bei diversen Leistungsbewerben zu messen und gegeneinander anzutreten. Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Taktik und Teamgeist sind hierbei sehr wichtig. Für diese Bewerbe trainieren die Burschen jede Woche. Außerdem werden die Jugendfeuerwehrmitglieder auch theoretisch sehr gut ausgebildet. Sie können ihr erlerntes Wissen bei den anstehenden Wissenstests unter Beweis stellen.

Natürlich darf es aber auch an Spiel und Spaß nicht fehlen. Hierzu gibt es immer wieder tolle Ausflüge, z.B.: mit dem A-Boot fahren oder eine Fahrt zu einem Eishockeyspiel nach Linz. Weiters findet regelmäßig ein großes Bezirksjugendlager statt. Wir hatten aber auch schon öfter ein Jugendlager in der eigenen Feuerwehr, an dem die jungen Feuerwehrmitglieder teilnehmen konnten.

Die Jugendbetreuer seit 2003:

Kiehas Gerald	2003 – 2006
Husar Robert	2006 – 2008
Bauer Jürgen	2008 – 2016
Lettner Andreas	2016 –



Jugend Bewerbungstraining am ASKÖ Gelände - 2004



Jugendlager - 2005



Jugendbetreuer Andreas Lettner mit seinen Helfern Christoph Wurm, Fabian Gruber und Philipp Mühlparzer



Landesbewerb in Mauerkirchen - 2005



Erprobung Jugend in Perg - 2006





Jugend beim Landesbewerb in Perg - 2007



Ausflug zu den Black Wings und Weihnachtsfeier - 2014



Bezirksbewerb in Allerheiligen - 2017



Bootsfahrt mit der Jugend - 2018

Hier nur ein "kleiner" Auszug der Erfolge in den letzten Jahrzehnten:

**ÖO Landeswasserwehrleistungsbewerbe seit 1980:**

Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2019	4		4	1997	1	1	
2018	4	1	2	1996	1		1
2017	3	2	1	1995	2		1
2016	3			1994	3		
2015	2			1993	3		
2014	3	2		1988	1		
2013		3		1987	2		
2012	2	1	1	1986	2	1	
2011	2	1		1985	4		
2010	5	1	1	1984	3	1	
2009	1	1	1	1983	2		
2008		1		1981	1		
2005	3	1		1980	2		
2004	2		1	<b>GESAMT:</b>	<b>77</b>	<b>19</b>	<b>14</b>
2003	3			<b>Mannschaftssiege:</b>			
2002	3			<b>Mauthausen 2000</b>			
2001	2	1	1	<b>Mauthausen 2010</b>			
2000	4			<b>Aschach 2018</b>			
1999	2	1		<b>Wesenufer 2019</b>			
1998	2						

**Wasserwehr, Zillen fahren:**

Mit Reinhard Oppenauer haben wir so etwas wie den Marcel Hirscher des Zillensports in unseren Reihen. Er hat in den letzten Jahren bzw. mittlerweile Jahrzehnten unzählige Siege für unsere Feuerwehr bei den diversen Wasserwehrleistungsbewerben geholt. Aber nicht nur Reinhard Oppenauer sondern die gesamte Zillenmannschaft mit Johann Froschauer, Franz Datterl, Dominik Walchshofer und vielen anderen haben schon einige Erfolge für unsere Feuerwehr nach Hause gebracht.

Es ist auch schön zu sehen, dass mittlerweile die nächste Generation der Zillenfahrer nachrückt und um Siege mitfahren kann. Wie zum Beispiel die Zillenbesetzung Peter Kirchgrabner und Andreas Wurm.

Die links aufgelisteten Erfolge beziehen sich auch nur auf die OÖ Landesbewerbe der Feuerwehren. In dieser Auflistung nicht eingerechnet sind sämtliche Bezirksbewerbe sowie die Landesbewerbe der anderen Bundesländer wie Niederösterreich oder Steiermark. Außerdem sind viele unserer Zillenfahrer noch für die ASKÖ Au auf Medaillenjagd.

Für den Bereich Wasserwehr könnte man mit Leichtigkeit eine eigene Festschrift mit Fotos und Ergebnissen füllen.

Wir wünschen unseren "Wasserwehlern" noch viele weitere Erfolge und unfallfreie Bewerbe.

Gut Land!





Reinhard Oppenauer und Franz Datterl bei einer ihrer vielen Siegerehrungen



Johann Froschauer und Reinhard Oppenauer - Siegerehrung beim Heim-LB 2005



Thomas Oppenauer und Günther Walchshofer - Landesbewerb St. Radegund 2013



Reinhard Oppenauer und Dominik Walchshofer - Landesbewerb Engelhartzell



Siegerehrung beim Heim-Landesbewerb 2005 in Au an der Donau



Landesbewerb Mauthausen 2010 - Gruppenfoto Mannschaft 1. Rang



Andreas Wurm und Peter Kirchgrabner - Landesbewerb Schärding 2016



Peter Kirchgrabner und Andreas Wurm - Landeswasserbewerb Mitterkirchen 2017



© Hermann Kollinger



Tobias Hader und Daniel Hofstadler beim Landesbewerb 2018 in Aschach auch unsere jüngsten Zillenfahrer sind bereits mit vollem Einsatz dabei



Landesbewerb Aschach 2018 - Siegerehrung Mannschaft 1. Rang

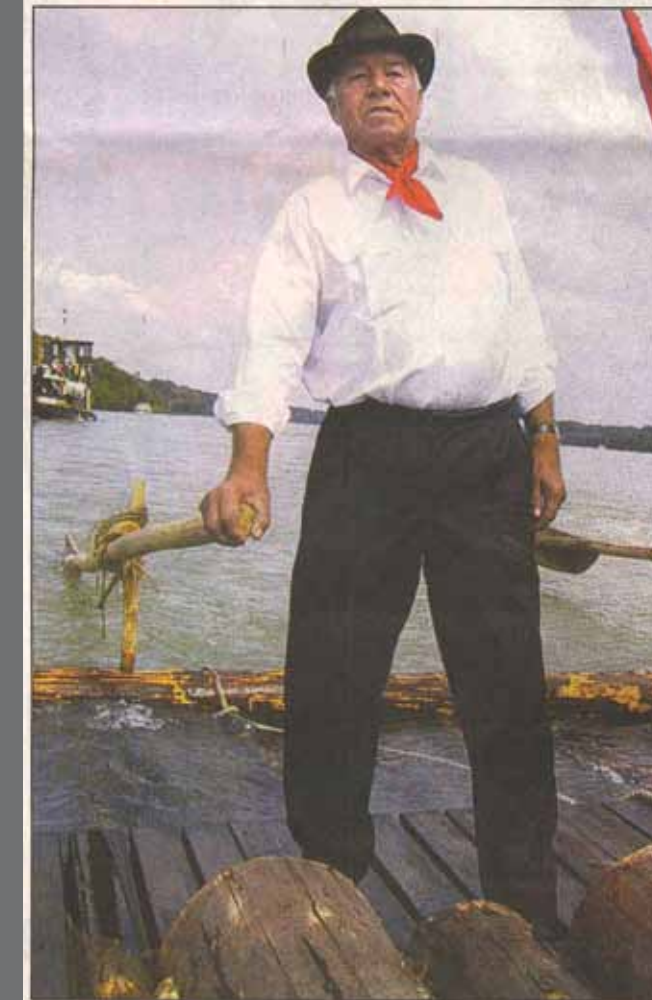
© Hermann Kollinger



Reinhard Oppenauer und Dominik Walchshofer - Landesbewerb Wesenufer 2019



Landesbewerb Wesenufer 2019 - Siegerehrung Mannschaft 1. Rang (Titelverteidigung)



Steuermann, volle Kraft voraus! Flößer Bert Brunner und seine Kameraden hatten alles fest im Griff. FOTO: RUNDSCHAU



Die vier Flößer wurden im Festzug zu ihrer „Arbeit“ begleitet: Willi Hannl, Bert Brunner, Erwin Tauber und Gottfried Dangl. FOTO: RUNDSCHAU



Helfer und Musiker auf den Begleitschiffen vereint: Die Feuerwehrler sorgten für die Sicherheit. FOTO: RUNDSCHAU



Fredi Aistleitner & Co genossen die Versorgung durch Johanna Tauber.



Gertraud Brunner, Obfrau des Kulturvereines D'Schwemm, konnte unter anderem Wirtschaftsband-Direktor Gottfried Kneifel und Landeshauptmann-Stv. Erich Haider begrüßen. Mit am Floß dabei, die „Arienbläser“ Max Lengauer und Harald Buchner. FOTO: RED.

Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu sein bedeutet nicht nur an Einsätzen, Übungen und Schulungen teilzunehmen. Nein, es bedeutet auch Kameradschaft, Freundschaft, Gemeinsamkeit. Mit dem Eintritt in die Feuerwehr verpflichtet man sich auch dafür, für seine Kameraden da zu sein und diese Gemeinschaft zu pflegen. Es heißt nicht umsonst die Feuerwehrfamilie. Dieses Gefühl der Gemeinschaft wird durch viele gemeinsame Stunden bei Feuerwehrfesten, Bällen, Ausflügen, Segnungen, Hochzeiten, aber auch bei Begräbnissen gepflegt.





70 Jahr Feier vor dem Feuerwehrhaus



70er Feier Ehren-HBI Willi Hannl



Ausflug mit dem Schiff Agnes von Felsberg - 2012



Essen mit unseren Jubilaren im Gasthaus Jägerwirt - 2017



Dämmerschoppen - 2008



Dämmerschoppen - 2008



Hochzeit Bianca und Thomas Oppenauer - 2017



Ski-Tag in Gosau - 2018



EIN GROSSER DANK AN DIE FIRMEN FÜR DIE SPENDEN IM ZUGE DER BAUSTEIN-AKTION

**Raiffeisenbank Perg**  
Meine Bank in Naarn

**haas karat**

Rechnungswesen,  
ganzheitlich und akkurat.

**albin schwarzkopf**  
friseursalon  
Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung!

GASTHOF  
**Jägerwirt**  
seit 1867

**KARL & PEHERSTORFER**  
Kulturtechnik - Wasserwirtschaft - Bauingenieurwesen  
**KUP**

**albin bin fotograf.**  
bin portraffotograf  
bin aktfotograf  
bin hochzeitfotograf  
bin Werbe- / Industriefotograf  
4332 Au/Donau  
07262/52541  
www.fotostudio-albin.at

**Bäckerei Hanl**  
Feinbackwaren - Eisdiele - Cafe  
Bäckerstrasse 52 - 4332 Au an der Donau  
Telefon 07262 58507

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.  
**Team Leitner - Masilko**  
Allianz Kunden-Center Perg  
Tel.: 05 9009-86750  
allianz.at/kc-perg

**A**  
Alois Schwarzl

**BSBAU**  
ZUVERLÄSSIG | LEISTUNGSSTARK | KOMPETENT

**Au an der Donau**  
Camping & Pension  
www.camping-donaunau.at

**QUABUS**  
STARK | VERLÄSSLICH | FAIR

**Inna Lettner**  
FUSSPFLEGE, DIABETISCHE PFLEGE & NAGELKORREKTUR

**Buchweizen**  
»Schönauer«  
Familie Prinz  
Schönau 2 - 4331 Naarn

Blumen  
**sieglinde wurm**  
Am Hauptplatz 8 - 4320 Perg, Tel 07262 53010

**ELEKTRO EBNER**  
Alles Watt Ihr Volt!  
Zentrale: A-4320 Perg, Hauptplatz 18, Tel. 07262-57227-0, Fax 57227-10  
E-Mail: ebner@elektro-ebner.at, Internet: www.elektro-ebner.at  
HANDEL • SERVICE • INSTALLATION

**Special ar DAVID service**  
ALLES rund um's AUTO  
+43 676 / 950 46 34

**ENERGIE AG**  
Vertrieb

**FPO**  
Die Freiheitlichen Oberösterreich  
Ing. Sascha Grünwaldl - LAkg. Alexander Horst - Konrad Eimer Podgraschek

**Bernegger**

**DONAUWELL**

**FLORIAN erdbeweger**  
Garten & Bau

**REMS BETON**

**SOLARier**  
ENERGIEPROFIS FÜR'S HAUS

**Umweltservice DUSCHER**  
Kompost GmbH DUSCHER

**FROSCHAUER**  
FENSTER - TÜREN - TORE - SONNENSCHUTZ

**Gemüsehof VOGGENEDER**

PLANUNGSBÜRO  
**SCHATZ**  
BERATUNG - PLANUNG - BAULEITUNG

**SCHATZ ENGINEERING**

**LUFTENSTEINER HOLZBAU**  
GmbH  
Spielbergstraße 15  
4332 AU/ DONAU  
07262 / 53253  
office@luftensteiner-holzbau.at  
www.luftensteiner-holzbau.at

**machland**

Autohaus G.BRAHER GmbH, Mauthausen  
Mercedes-Benz smart Ford RENAULT MITSUBISHI

**Hafenwirt Pähringer**  
An der Donau

**HÖDLMAYR**  
Logistics Austria

**Fürst HOTEL**  
einfach fürstlich!

**MEISL**  
Ihr Wasser fließt durch uns.

**molligo**

**NADERER REISE & BUS**  
www.naderer-reisen.at

**Öller**  
Installationstechnik  
Sonnenblumenweg 5 4310 Mauthausen  
tel +43 (0) 677 / 61 23 76 13  
e-mail martin-oeller@gmx.at

EIN GROSSER DANK AN DIE FIRMEN FÜR DIE SPENDEN IM ZUGE DER BAUSTEIN-AKTION



EIN GROSSER DANK AN DIE FIRMEN FÜR DIE SPENDEN IM ZUGE DER BAUSTEIN-AKTION

**PETSCHL**  
WERKSTÄTTEN

**FPO**  
Naarn Au

**Ruspeckhofer GmbH**

Maximilian Ruspeckhofer  
Allgemein besideter und gerichtlich  
zertifizierter Sachverständiger für Sprengtechnik

A-4331 Naarn, Marktplatz 5  
Tel. 07262 / 58286-0, Fax 07262 / 582864  
www.ruspeckhofer.at, E-mail: max@ruspeckhofer.at

**SAR**

Elektrotechnik GmbH | Sanitärtechnik GmbH | Flucht-Resetttechnik GmbH

00 MAUTHAUSEN 00 PERG 00 POCHLARN

Freiwillige  
Feuerwehr

**Holzleiten**

**Hani  
Frisuren**

**oövp**  
Naarn

**TRI LUX**  
SIMPLIFY YOUR LIGHT.

**SCHRACK**  
TECHNIK

**sensortechnik**

**SPÖÖÖ**  
Ortsorganisation  
Naarn

**Steinbach**  
we are pool

aus der Region  
**strasser  
markt**  
für die Region

frisch, knackig,  
g'schmackig

**Derntl**  
Frischgemüse  
Danhoferweg 5, 4331 Naarn  
frischgemuese-derntl.gemeindeausstellung.at

**Lugmayr**  
VERANLAGEN VERSICHERN FINANZIEREN

ARONIA POWER  
VOM FROSCHAUER  
**Aronia**  
AUS DEM MACHLAND

**SYNTHESA**

**SZBAU**  
ZAMPONI & STALLINGER  
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.  
4332 Naarn im Machlande, Schwarzaiststraße 3  
Tel. 07262/22400 office@szbau.at www.szbau.at

**TTs** service  
Michaela Engel e-mail: office@tt-service.at  
Technologiepark 17 Tel: 07262 - 9396 - 3250  
A-4320 Perg

**VTA**  
we clean water  
www.vta.cc

**BIOHOF DONISEL**  
BIO SCHMECKT LOGISCH

**HEINDL'S**  
Genussstücke

**Lettnerhof**  
DONAUHOTEL  
Ankommen & Wohlfühlen!  
www.lettnerhof.at

**Leitner GmbH**

... die Melodie  
des Reisens ...

**Walzer Reisen**  
A-4331 Naarn  
Ruprechtshofen 15  
Telefon: 07262 58 663  
Fax: -3 | Mobil: 0664 46 38 769  
office@walzer-reisen.at | www.walzer-reisen.at

Sie haben zu hohe Energiekosten?  
Wir vergleichen - Sie sparen

**Energy arranging e.U.**

+43 664 / 8786099  
office@energy-arranging.at  
www.energy-arranging.at

**FA. ZAUSINGER**

**Schriften  
Werkstatt**  
Langeder e.U.

**Masilko EDV**  
EDV - IT Fachbetrieb

**Masilko GmbH**  
A-4311 Schwertberg, Oberwagram 12b, Tel. 07262/63035  
www.masilko.at

**PETSCHL**  
TRANSPORTE

**SCHEUWIMMER**  
Fahrzeugbau GesmbH  
4331 NAARN/PERG  
Tel. 0 72 62 / 5 86 41  
www.scheuwimmer.at  
Die Welt ist immer in Bewegung.

**ANDREAS  
GUSENBAUER**  
STZ - WEITERBETRIEB

**TAUBER**  
TRANSPORTGES.M.B.H.  
4332 AU/DONAU  
TEL. 07262/58604  
tauber-transporte@gmx.at

**HELD & FRANCKE**  
BEREICH WEST  
Kanal- & Wasserleitungsbau Perg  
www.held-francke.com

**exp architekten**

**Biomin**  
Natürlich im Futter. www.biomin.net

**Johannes Dierneder**  
BIOMIN Fachberater  
Mobil: +43 664 2041241

**la** Installateur  
**Letzner Friedrich GmbH**  
Linzerstr. 63  
4320 Perg  
Tel. 07262 52521-0  
office@letzner-energie technik.at  
www.letzner-energie technik.at

**LETTNER**  
Effizienz- & Energieinstallateur  
Bäderstudio  
Spenglerei- Lüftungsbau

**WURM**  
HYDRAULIK

**Guenbauer**  
Malereibetrieb

EIN GROSSER DANK AN DIE FIRMEN FÜR DIE SPENDEN IM ZUGE DER BAUSTEIN-AKTION





**BRUNNER**  
Transporte

Verlässlichkeit  
Pünktlichkeit  
Zufriedenheit

Brunner Transporte GmbH  
Dinnwagrain 20 | 4331 Naarn  
Mobil +43 699 144 122 44  
Fax +43 7262 53 400  
office@brunner-transporte.at  
www.brunner-transporte.at

Wir sind ihr weltweiter  
Dienstleister in Sachen Transport!

**EISENNEUMÜLLER**



**öller**

4331 Naarn, 07 262 / 52484

www.oeller.co.at

**öller**rad 4320 Perg, Herrenstraße 42



**MOSKITOS**

N  
I  
R  
O  
S  
T  
A



hear them - feel them

**KEINE SORGEN  
AU / DONAU,**  
mit Matthias Froschauer.  
+43 664 52 12 801, m.froschauer@ooev.at

VERSICHERN | VORSORGEN | LEASEN | BAUSPAREN

**Oberösterreichische**  
www.keinesorgen.at

GISA-Zahl: 16632769

**SPARKASSE** 

**VORA** *Group*

Vermittlung Vermietung Verkauf

**SCHÜRRER** GmbH

BUS SERVICE

Für den gesamten Inhalt Verantwortlich:  
Freiwillige Feuerwehr Au an der Donau,  
Spielbergstraße 3, 4332 Au an der Donau  
Web: www.ff-au.at

Fotos: FF Au an der Donau, Fotos Chronik: Karl Korizek

Druck: Druckerei Neudorfhofer  
Breitenangerstraße 4, 4360 Grein  
Web: www.neudorfhofer-druckerei.at

Layout: Julia Brandstätter



Fam. Brunner Erich  
Froschauer Anna Maria  
Buchinger Franz  
Dansachmüller Olivia  
Dansachmüller Hubert und Christa  
Steve Airstone  
Wolfschlucker Helga  
Bürger Joachim  
Fam. Dangl Gottfried  
Gottfried Masilko sen. Vermietung & Verpachtung  
Fam. Aigner Gerhard  
Fam. Lettner Max  
Fam. Vösenhuber  
Fam. Danhofer  
Fam. Bauer  
Fam. Voglhofer  
Fam. Flankl Hans Dieter  
Fam. Kriechbaumer-Wagner  
Fam. Viehböck  
Kaltenberger Gertraud und Josef  
Fam. Langeder  
Korizek Karl  
Fam. Lambauer Hermann und Katharina  
Fam. Ginterseder  
Hannl Gabriela  
Fam. Leonhartsberger  
Stadler Harald  
Achleitner Georg  
Fam. Riegler  
Fam. Leitner  
Henriette Leitner  
Fam. Kiehas Helmut  
Haag Manfred  
Haberbauer Georg und Anneliese  
Haberbauer Georg und Margit  
Armin Mattes  
Raffetseder Anton und Elfriede  
Fam. Einfalt Klaus  
Fam. Platzl  
Fam. Schön  
Frühwirth Carola  
Scheinast Christoph  
Franz und Franziska Scheuwimmer  
Pissi Charly

Alfred und Adelheid Wurm  
Fam. Aichinger  
Fam. Pröll  
Fam. Ganser  
Fam. Reiter  
Fam. Froschauer  
Heidemarie und Johann Derntl  
Fam. Rechberger  
Fam. Ebner  
Norli Aschauer  
Andreas Wurm  
Christoph Wurm  
Uwe Mantel  
Michael und Manuela Nefischer  
Florian Kamptner  
Fam. Hinterbichler und Schimböck  
Wimbauer Manfred  
Hannl Anna  
Auer Annemarie  
Auer Martina  
Fam. Augl  
Fam. Rupert Hader  
Fam. Lettner Josef und Regina  
Koppler Stefan und Claudia  
Mühlparzer Philipp  
Fam. Mühlparzer  
Fam. Auer Silke und Christoph  
Fam. Gruber Robert  
Fam. Braher Johann  
MYC Au an der Donau  
Kiehas Theresa und Franziska  
Kiehas Brigitte und Hannes  
Gustav und Gertrude Lettner  
Lettner Andreas  
Leitner Ernst  
Pissenberger Michael  
Fam. Rudersdorfer sen.  
Fam. Rudersdorfer jun.  
Dominik Pollak  
Gerald und Roswitha Froschauer  
Kiehas Josef  
Froschauer Ernst und Marianne  
Fam. Steinberger  
Fam. Engelbert Brunner

Fam. Steigerstorfer  
Fam. Schöllner  
Fam. Josef Hofer  
Elisabeth und Josef Pissenberger  
Daniela, Valentina, Claudia u. Günter Kiehas  
Benkner Elisabeth  
Fam. Flankl  
Fam. Fritz und Osterberger  
Einfalt Hermine  
Fam. Einfalt Jeannine und Peter  
Mühlparzer Kevin  
Fam. Kiehas Gerald  
Christa und Erwin Lettner  
Fam. Perger  
Fam. Bianca und Thomas Oppenauer  
Reinhard und Christa Reder  
Fam. Schmiedberger  
Aistmühle  
Raninger Wolfgang und Christine  
Froschauer Josef  
Froschauer Johann und Anna  
Froschauer Thomas  
Herbst Maria und Angelika  
Hackl-Lehner Josef und Gerlinde  
Hackl-Lehner Magdalena  
Fam. Schweller  
Fam. Rumetshofer  
Fam. Elmer  
Fam. Felser  
Heindl Angela  
Renate und Manfred Holzer  
Theresa Holzer und Markus Peterseil  
Bauer Franz  
Thomas Kaindl  
Fischer Michael und Christa  
Wurm Karl  
Wurm Peter  
Wurm Martin  
Stechamax  
Emi  
Steinkellner Tamara  
Lettner Elena und Michael

März Wolfgang  
Killinger Monika und Öller Markus  
Fam. Wiener  
Fam. Forstner  
Fam. Hametner  
Schatz Rainer  
Huber Josef  
Irmgard und Karl Bauernfeind  
Froschauer Andrea und Franz  
Froschauer Romana und Michael  
Fam. Stangl  
Anderl Johann  
Reiter Margit und Hermann  
Fam. Ahorner  
Fam. Christa und Rudolf Reiter  
Fam. Dansachmüller Maria und Adi  
Kirchgrabner Helga und Gerald  
Simone Hannl und Christian Kirchgrabner  
Michaela und Manfred Schmidtberger  
Fam. Christin und Hannes Lettner  
Markus Wahlmüller  
Rosi und Rupert Wahlmüller  
Maria und Christoph Steinkellner  
Elmar Podgorschek  
Susanne Forster und Patrick Dansachmüller  
Dr. Michael Wlk  
Sonja Wlk  
Elisabeth Mantel und Walter Bauernschmiedt  
Fam. Knoll Ferdinand  
Sonja Schatz und Rainer Walchshofer  
Bürgermeister Martin Gaisberger  
Frühwirth's  
Fam. Dierneder, Staffling  
Huber Klemens und Beate  
Fam. Martina Ebner-Wagner  
Andrea und Karl Hinterreiter  
Lisa Hinterreiter und Peter Kirchgrabner  
Hati und Franz Öller  
Einfalt Stefan  
Datterl Franz  
Reiter Florian  
DI Christoph Egger, Architekt

**Ein großes Danke für die vielen weiteren Spenden bei der Haussammlung.**